

Medienmitteilung der Zürcher Hochschule der Künste vom 16. Januar 2009

Credit Suisse Award for Best Teaching geht an Dozentin für Gesang der Zürcher Hochschule der Künste

Lina Maria Åkerlund, Professorin für Sologesang am Departement Musik der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), hat am 15. Januar 2009 den Credit Suisse Award for Best Teaching erhalten. Der mit 10'000 Franken dotierte Preis wurde im Rahmen des ersten Hochschultages der ZHdK feierlich überreicht.

Mit dem Credit Suisse Award for Best Teaching werden hervorragende Leistungen von Dozierenden gewürdigt und belohnt. Er dient damit der Förderung der Qualität von Lehre und Ausbildung auf Hochschulstufe. Der Preis wurde im Beisein von Regierungsrätin Regine Aeppli und Prof. Dr. Fritz Gutbrodt, Beirat der ZHdK und Direktor der Credit Suisse Foundation, durch den Gründungsrektor der ZHdK, Prof. Dr. Hans-Peter Schwarz verliehen.

Die Nomination erfolgte in einem zweistufigen Verfahren unter dem Motto «Förderung der individuellen Kreativität der Studierenden». In einer ersten Stufe schlugen die Studierenden Dozierende vor und beurteilten sie gemäss definierten Kriterien. In der zweiten Runde formulierten die Dozierenden mit einer guten oder sehr guten Bewertung einen kurzen Text über ihr Selbstverständnis der Lehre. Auf dieser Grundlage entschied die Jury, bestehend aus VertreterInnen der Studierendenorganisation und dem Gründungsrektor der ZHdK, über die Vergabe des Awards.

Die Preisträgerin Lina Maria Åkerlund unterrichtet seit 1995 Sologesang an der ZHdK beziehungsweise an der vormaligen Hochschule Musik und Theater Zürich. Wie aus der Laudatio von Hans-Peter Schwarz hervorgeht, «überzeugt sie als Dozentin durch ihre fachliche, menschliche und künstlerische Kompetenz. Die Studierenden schätzen ihr grosses Engagement und haben sie nominiert, weil sie mit Freude und Herzblut unterrichtet und offen kommuniziert.» Die künstlerische Entwicklung ihrer Studierenden versteht Lina Maria Åkerlund als einen ganzheitlichen Prozess; entsprechend fördert und fordert sie die ganze Persönlichkeit, geht behutsam auf das individuelle Profil und das persönliche Entwicklungspotenzial ein und motiviert die Studierenden zu Selbstinitiative und Vertrauen auf ihre Intuition und Kreativität. Sie bedient sich auch unkonventioneller Arbeitsweisen und steht ein für Querdenken und Experimentieren. Lina Maria Åkerlund selber sagt über ihre Motivation für die Arbeit mit jungen Sängerinnen und Sängern: «Ein Mensch, der mit Begeisterung seiner Tätigkeit nachgeht, ist glaubwürdig und kann andere bewegen und begeistern. Das ist sowohl für Dozierende wie auch für Studierende der Sinn aller Kunstausbildung.»

Lina Maria Åkerlund (1957) absolvierte das Solistendiplom für Blockflöte an der Musikhochschule in Stockholm und ging für ein Aufbaustudium an die Schola Cantorum Basiliensis in Basel. Gleichzeitig begann sie ihre Ausbildung als Sängerin an der Musikakademie Basel bei Kurt Widmer, wo sie mit dem Lehr- und Solistendiplom «Mit Auszeichnung» abschloss.

Zweimal wurde sie mit dem Migros-Stipendium ausgezeichnet. Sie war Mitglied des Internationalen Opernstudios am Opernhaus Zürich und bildete sich bei Margreet Honig sowie in Meisterkursen weiter. Sie gastierte an Opernhäusern im In- und Ausland und pflegt eine rege Konzerttätigkeit als Lied- und Kammermusikinterpretin. Die Sängerin brachte zahlreiche zeitgenössische Werke zur Uraufführung und ist Vorstandsmitglied bei «Freunde des Liedes» Zürich.

Kontakt

Zürcher Hochschule der Künste
Hochschulkommunikation
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, Postfach
Postfach, CH-8031 Zürich

zhdk.kommunikation@zhdk.ch

+41 43 446 44 20